



öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses BWH

Sitzungstermin: Donnerstag, 04.11.2021, 17:00 – 18:15 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Mitglieder:

Herr Bernhard Fuchshuber

Vertr. für Herrn Andreas Michelmann

Herr Wolfgang Adam

Herr Marcel Hänsgen

Herr Dr. Maik Planert

Frau Christine Klimt

Frau Gundhild Jahn

Herr Andreas Knoche

Herr Maik Nielebock

Herr Holger Dietrich

Beratende Stimme:

Frank Hänsgen

Gäste:

Herr André Könnecke

Betriebsleiter Eigenbetrieb Bauwirtschaftshof

Nicht anwesend waren:

Frau Steffi Seidensticker

unentschuldigt

Herr Lothar Gruber

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.09.2021
- 5 Informationen
- 6 Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Aschersleben
Vorlage: VII/0359/21
- 7 Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Friedhofs Schmidtmannstraße der Stadt Aschersleben (Friedhofsgebührensatzung)
Vorlage: VII/0360/21
- 8 Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben
Vorlage: VII/0362/21
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 12 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.09.2021
- 13 Informationen
- 14 Vergabeangelegenheit
- 15 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Herr Fuchshuber eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung der fehlenden Mitglieder des Ausschusses sowie die Beschlussfähigkeit mit der Anwesenheit von 8 Ausschussmitgliedern fest. Herr Gruber hatte sich telefonisch abgemeldet, Herr Hänsgen kommt etwas später. Von Frau Seidensticker liegt keine Information vor.

- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird somit einstimmig bestätigt.

Abstimmung: 8 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

- zu 3 *Einwohnerfragestunde*

Es gibt keine Fragen, die Einwohnerfragestunde entfällt.

- zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.09.2021*

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 16.09.2021 vor.

Abstimmung: 8 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

- zu 5 *Informationen*

Herr Könnecke informiert, dass es derzeit ein Problem mit Rehen auf dem Ascherslebener Friedhof gibt. Sie fressen Blumen von den Grabstellen, und Bürger beschwerten sich. Am Freitag sollen die Rehe durch die Mitarbeiter des BWH mit Trillerpfeifen, in Absprache mit dem Jäger, aus der Anlage gescheucht werden. Die Presse ist auch vor Ort.

Auf dem Frecklebener Friedhof gibt es dasselbe Problem, hier springen die Rehe über den zu niedrigen Zaun. Bürger haben Geld gesammelt für einen neuen, höheren und 50 Meter langen Zaun, der am kommenden Mittwoch, den 10.11.2021, mit Begleitung durch den MDR und seine Sendung „Mitmachen statt meckern“ gesetzt wird. Der Tag soll schön werden, so hat Herr Hänsgen auch ein Mittagessen für alle Helfer organisiert.

Herr Marcel Hänsgen kommt in die Sitzung.

Herr Könnecke stellt das Pilotprojekt „Digitalisierung Friedhofsverwaltung“ vor. Eine Firma aus Finnland bietet an, ein Pilotprojekt in Aschersleben umzusetzen. Gleichzeitig wird dieses Projekt auch in Kereva umgesetzt und mit finnischen Fördermitteln bezahlt. Ziel ist, dass auch die Friedhofsverwaltung digitalisiert wird, d. h. dass zum Beispiel Anträge online gestellt oder Grabpflege online gebucht werden kann.

Frank Hänsgen freut sich über das Engagement der Frecklebener Bürger, die für den Zaun gespendet und sich beteiligt haben und auch über die Unterstützung durch Herrn Könnecke und den Bauwirtschaftshof. Er hofft, dass der Zaun die Rehe zukünftig vom Friedhof fernhält.

Frau Jahn gibt den Hinweis, dass es gut wäre, darauf zu achten, wie die Informationen formuliert werden, wie die Bürger formulieren und es an die Presse weitergeben, weil manche Argumente falsch beurteilt werden könnten, wenn sie falsch ankommen.

Herr Fuchshuber unterstützt die Aktivitäten von Herrn Könnecke und hat auch Vertrauen, dass die richtige Formulierung gewählt wird.

Herr Planert sagt, dass es wichtig ist, dass Informationen von der Presse auch in den sozialen Medien dargestellt werden. Besonders wichtig ist, in der Presse zu erwähnen, wenn Bürger sich engagieren.

zu 6

*Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Aschersleben
Vorlage: VII/0359/21*

Herr Könnecke stellt die Vorlage vor.

Herr Fuchshuber sagt, dass der Friedhof sehr modern ist und dass er sich noch daran erinnern kann, als die Mensch-Tier-Bestattung aufgenommen wurde und dies auch einige Diskussionen hervorgerufen hatte. Nach biblischen 40 Tagen soll aus dem Leichnam Humus werden, im Prinzip passt dies ja auch zum Prinzip der Reerdigung.

Frau Jahn: Aus dem Bauch heraus ist es eine super gute Sache. Dabei geht es nicht darum CO₂ zu sparen, sondern wie schließt sich der Kreislauf des Lebens. Aber wenn es das Gesetz nicht hergibt, können wir es hier nicht beschließen, so wäre die Meinung von Dr. Mingram. Dies kann Frau Jahn nicht so sehen. Das Thema solle aufgegriffen werden, gerade weil es noch nicht beschlossen ist. Aber es wäre auch schön, wenn alle Stadträte die Präsentation zur Verfügung hätten.

Herr Fuchshuber erläutert, dass die Präsentation aus urheberrechtlichem Grund nicht gezeigt werden darf, sie sei noch nicht freigegeben. Jedoch besteht die Möglichkeit, dass Herr Metz in eine Stadtratssitzung kommen und das Projekt vorstellen könnte. Hier im Ausschuss würde auch nur über die Wahlmöglichkeit für die Bestattungsform entschieden. Am Ende beschließt der Gesetzgeber im Bestattungsgesetz.

Frau Klimt ist der gleichen Meinung, es handele sich hier nur um eine weitere Bestattungsform. Aber sicher wäre es gut, die Präsentation nicht nur den Stadträten, sondern auch den Bürgern zugänglich zu machen. Der Zeitungsartikel war etwas ungünstig.

Herr Dr. Planert: Die Rechtsnorm sollte betrachtet werden, um festzustellen, ob ein

Verstoß vorliegt, indem man zustimmt, obwohl das Bestattungsgesetz diese Form der Bestattung nicht zulässt. Man müsste klären, wie Beerdigung definiert ist, evtl. fällt Reerdigung hier mit rein. Wir sollten zustimmen, auch um ein Zeichen zu setzen. Ich sehe es anders als bei der Mensch-Tier-Bestattung. Hier geht es um eine weitere Form der Bestattung. Ich verstehe die Diskussion nicht. Es ist eine Alternative, und jeder kann selber entscheiden, was er wählt. Gerade aus ethischen Gründen sollte es jedem selber überlassen sein. Das einzige Problem, was ich sehe, ist Platz. Der Ascherslebener Friedhof ist schon groß. Aber wo stehen dann die Sarkophage, wenn 8 oder 9 Stück für 40 Tage ruhen müssen bis die Beisetzung stattfinden kann?

Herr Könncke: Die Firma plant auf dem oberen Bereich des Friedhofes, eine ca. 4000 m² große Fläche, den Bau eines Objektes, wo die Trauernden 40 Tage lang Abschied nehmen können. Die Trauernden können sich selber aussuchen, ob die Trauerfeier innerhalb oder im Anschluss an die 40 Tage stattfinden soll. Die Fläche ist am Rand des Friedhofs, sodass der Friedhofsbetrieb nicht gestört wird.

Herr Adam hätte wichtig gefunden, die Präsentation von Reerdigung vor der Sitzung heute gesehen zu haben, um zu wissen, worum es hier geht. So kann er hier nicht darüber entscheiden und fühlt sich etwas überrumpelt.

Herr Dr. Planert: Wir waren auf der Klausurtagung und haben dort den Vortrag schon gehört und sind jetzt im Vorteil. Wir haben das Thema heute hier, weil Eile geboten ist, weil die Firma auf der Suche nach einer geeigneten Fläche ist. Wer zustimmt, bekommt den Zuschlag. Ich kann Ihren Ärger nachvollziehen, aber man hätte die Informationen über die Fraktion bekommen können. Es ist hier nur eine Entscheidung für eine weitere Möglichkeit, die eigentliche Entscheidung trifft der Stadtrat.

Herr Fuchshuber bestätigt, dass es keine Absicht war, jemanden zu überrumpeln. Die Präsentation ist urheberrechtlich geschützt und konnte deshalb nicht weitergegeben werden.

Frau Jahn: Die Informationen waren nicht geheim. Wir können über alles reden.

Frau Klimt schlägt vor, noch vor dem nächsten Stadtrat am 01.12. eine Sondersitzung einzuberufen und die Stadträte zu informieren.

Herr Dr. Planert: Das ist eine gute Idee, da sollten dann alle Stadträte bei sein.

Herr Fuchshuber: Vielleicht können wir kurzfristig einen Termin finden.

Herr Könncke: Vielleicht ließe sich der Termin zum FIVA II organisieren und die Präsentation vorher an alle Stadträte versenden.

Frau Klimt: Nur die Teilnehmer der Klausurtagung haben Zugriff auf die Unterlagen, das ist schade. Sie schlägt auch eine Informationsveranstaltung vor.

Herr Adam hat noch nichts von dieser Art der Bestattung/Beisetzung gehört und mit den wenigen ihm zur Verfügung stehenden Informationen kann er der Vorlage nicht zustimmen.

Abstimmung: 7 Ja 1 Nein 1 Enthaltungen

zu 7

Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Friedhofs Schmidtmanstraße der Stadt Aschersleben (Friedhofsgebührensatzung)

Vorlage: VII/0360/21

Herr Könncke stellt die Vorlage vor. Frau Jahn hatte einen Fehler in der Kalkulation bemerkt. Es handelt sich hier jedoch um keinen Fehler. Es ist die Kalkulation für 2020, da war die Friedhofsunterhaltungsgebühr noch nicht mit bei. Es handelt sich also um

die aktuelle Kalkulation für die aktuellen Gebühren. Darum ist es kein Fehler. Der Kunde kann entscheiden, welche Baumart und Größe er pflanzen möchte. Da es sich um Kübelware handelt, können die Bäume auch das ganze Jahr über gepflanzt werden.

Herr Dr. Planert: Um welche Baumarten handelt es sich denn? Es gibt doch Bebauungspläne.

Herr Dietrich: Wir haben uns vorerst für 5 Baumarten entschieden, sogenannte Klimabäume, die besser mit dem veränderten Klima zurechtkommen, wie zum Beispiel die Zerr-Eiche, Hopfenbuche, Esskastanie und Japanische Lärche. Es sind Bäume, die auch zum Plan von Aschersleben passen.

Herr Könnecke: Bei Neubauten gibt es auch Bebauungspläne und Regelungen. Wir müssen prüfen, ob es sich um Bäume handelt, die auch mitgenommen werden können.

Frau Jahn fragt, wie die Kalkulation zu verstehen ist und wie die Zahlen zu deuten sind.

Herr Könnecke: Es handelt sich um die alte Kalkulation von 2020, also die aktuellen IST-Kosten, die Gebühren, die jetzt gelten. In der Spalte „bisher“ ist der alte Satz. Die FUG ist eine Gebühr, die wir bisher jährlich in Rechnung gestellt hatten.

Abstimmung: 7 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

zu 8

*Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben
Vorlage: VII/0362/21*

Herr Könnecke stellt die Vorlage vor.

Herr Adam stellt fest, dass im Plan 2022 weniger Raumkosten und Fahrzeugkosten eingeplant sind als 2021. Wie kann das denn sein, wenn zum Beispiel die Kosten für Strom und Benzin steigen. Räumlichkeiten müssen geheizt werden, die Energiekosten sind drastisch gestiegen. Herr Adam kann die Planung nicht nachvollziehen und macht sich Sorgen, ob da nicht zu wenig eingeplant wurde.

Herr Könnecke: Wir stellen die einzelnen Punkte auf den Prüfstein. Der Bauhof hatte energetisch saniert, und der Kredit ist im nächsten Jahr abgelaufen, sodass hier die Rate wegfällt. Wir haben eine Steigerung eingeplant. Die Fahrzeugkosten sinken, da wir Fahrzeuge, die hohe Reparaturkosten verursacht haben, ausgetauscht haben. Die Neufahrzeuge verursachen keine Reparaturen. Dafür steigen die Kosten für Fahrzeugleasing. So könnte man den Plan Punkt für Punkt durchgehen.

Herr Adam fragt, was Kosten für Warenabnahme sind.

Herr Könnecke: Hier handelt es sich um Mieten für Kleingeräte und Minibagger. Wir mussten einen Bagger ausleihen, weil wir für die Arbeiten auf dem Friedhof kein Gerät zur Verfügung hatten. Den Bagger haben wir gekauft, das ist die Position Warenabnahme.

Herr M. Hänsgen: Warum sind im Stellenplan für 2022 auch keine Auszubildenden eingeplant.

Herr Könnecke: Wir sind nach wie vor Ausbildungsbetrieb. Jedoch haben wir immer ausgebildet, wenn Bedarf an Personal war. Die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll. Wir bilden nur bei Bedarf aus, da die Auszubildenden dann auch übernommen werden sollen.

Abstimmung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

zu 9

Anfragen und Anregungen

Frau Klimt: Gibt es schon eine Planung für den Winterdienst? Ist der BWH vorbereitet? Letztes Jahr war eine Katastrophe, und unsere eigenen Leute mussten die Wege frei machen. Es wäre schön, wenn der BWH zeigen könnte, dass er Winter kann.

Herr Fuchshuber ist sich sicher, dass der BWH schon zeigen will, dass er Winter kann.

Herr Könecke: Der BWH kann Winterdienst. Wir haben in den letzten 10 Jahren Winterdienst gemacht. Das letzte Jahr so außergewöhnlich, dass jeder überfordert war. Wir hatten bewusst entschieden, nicht die ganze Technik zu kaufen. Aber wir haben bereits 20 Partner angeschrieben, die uns im letzten Jahr unterstützt haben, ca. 8 Firmen haben geantwortet und Preise abgegeben. Mit diesen Firmen sollen Vereinbarungen getroffen werden, sodass sie bei Bedarf abrufbar sind. Morgen ist unsere Winterdienststeinweisung bzgl. der letzten Abstimmungen. Splitt und Salz sind geliefert. Wir sind vorbereitet und waren das auch schon immer.

Frau Jahn: Dann geben Sie doch morgen mal an die Mitarbeiter weiter, dass sie immer freundlich sind, trotz ihrer schweren Arbeit.

Frau Klimt: Ich möchte mich auf bei den Kollegen bedanken, die bei uns in der Einrichtung einen Baum gefällt haben.

Herr Dr. Planert: Ich finde auch, sie machen eine gute Arbeit. In der Dr.-W.-Feit-Straße wurden auf 2000 m² Bäume gefällt. Ist hier eine Ersatzpflanzung geplant? Wie weit ist da die Planung bzw. wann kann mit der Umsetzung gerechnet werden. Wann Wie sieht es mit dem Laub im Ostteil des Friedhofes aus? Fährt dort noch jemand rüber? Bezüglich der Sauberkeit in der Stadt ist mir aufgefallen, dass es zu Abfallansammlungen kommt, zum Beispiel auf dem Holzmarkt. Vielleicht wären größere Behälter schon eine Lösung.

Herr Dietrich: Bzgl. der Bäume kann ich keine Aussage treffen. Es handelt sich um ein Privatgrundstück. Bitte fragen Sie im Tiefbauamt nach.

Laub auf dem Friedhof ist gerade ein großes Problem, daher beschränken wir uns gerade auf die Hauptwege. Es ist jedoch geplant, im Ostteil von Totensonntag noch einmal sauber zu machen. Auf dem Holzmarkt wurde ein zusätzlicher Papierkorb aufgestellt.

Herr Könecke: Im Herbst haben wir immer viel Laub. Aber als wir mit dem MDR auf dem Friedhof waren, kam die laubbedeckten Wiesen sogar romantisch rüber. Unsere Priorität ist bei den Wegen, damit niemand ausrutscht.

Für den Müll in der Stadt hatte Frau Jahn Helfer akquiriert. Sie sammeln jeden Samstag Müll ein und bringen ihn zu uns. Papierkörbe werden überprüft bzw. ob die Körbe noch zur Stadt passen. Das Problem wurde schon im Ordnungsausschuss angesprochen.

Herr Fuchshuber: Die Papierkörbe sind stabil. Man muss sehen, wie es sich entwickelt.

zu 10

Schließung des öffentlichen Teils

Herr Fuchshuber schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.